



# RUND UM DIE LUTHER KIRCHE

April/Mai

Monatliche Mitteilungen der Lutherkirche Hannover

1972

Monatsspruch für April 1972

Gott hat den Herrn auferweckt  
und wird auch uns auferwecken durch seine Kraft.

1. Kor. 6, Vers 14

Das Thema Auferstehung ist in der Geschichte der Kirche seit jeher umstritten gewesen. Die einen versuchten die Auferstehung Jesu zu beweisen, die anderen deuteten sie symbolisch, wieder andere bestritten sie radikal. An der Auferstehung Jesu und ihrer Darstellung in den biblischen Texten scheiden sich die Geister. Wenn wir von der Auferstehung Jesu sprechen, stützen wir uns auf die Aussagen des Neuen Testaments. Gegen diese Aussagen ließe sich einwenden, daß es sich bei den Auferstehungstexten nicht um „Tatsachenberichte“ handelt, sondern um Glaubenszeugnisse von Anhängern Jesu. Diesen Sachverhalt hat der griechische Philosoph Celsus gegen Ende des zweiten Jahrhunderts als Angriff auf das Christentum verwendet. Celsus bemängelt, daß der Auferstandene nur Glaubenden erschienen sei, das heißt keinen unvoreingenommenen Zeugen. Die Jünger hätten die Auferstehung ja erfinden können, um den schmachvollen Tod Jesu vor den Gegnern zu verklären. Wenn Jesus seinen Feinden erschienen wäre, so wäre die Auferstehung Jesu unbezweifelbar. Die Aussage der Jünger aber über die Auferstehung Jesu ist als objektiver Beweis wertlos.

Doch diese Überlegungen mißverstehen die Absicht der neutestamentlichen Auferstehungstexte. Für sie ist die Auferstehung eine Tatsache, die nicht bewiesen werden muß. Sie sind nicht interessiert an dem Beweis, sondern an der Bedeutung der Auferstehung für die Glaubenden. Denn alle Erscheinungen des Auferstandenen geschehen vor Menschen, die glauben, oder genauer gesagt, vor Menschen, die durch das Auferstehungsgeschehen zu Glaubenden werden. Dadurch soll gezeigt werden, daß die Auferstehung Jesu nur für Glaubende verstehbar und wirklich ist. Deshalb sind Aus-

sagen über die Auferstehung immer zugleich Glaubensaussagen.

Paulus formuliert den Glauben an die Auferstehung so: Gott hat den Herrn auferweckt und wird auch uns auferwecken durch seine Kraft. Paulus versteht die Auferstehung Jesu als Auferweckung, das heißt als machtvolle Tat Gottes. Gott hat seinen Sohn nicht nur für unsere Sünden sterben lassen, sondern er hat den Tod seines Sohnes durch die Auferweckung überwunden. Wenn wir an die Auferstehung Jesu Christi glauben, so drückt sich darin unser Zutrauen zu Gottes Macht aus. Es geht also dabei nicht um die Frage, ob wir uns eine Auferstehung vom Tode vorstellen und sie ganz und gar verstehen können. Es geht darum, ob wir Gott zutrauen, daß nicht nur das Leben, sondern auch der Tod in seiner Macht stehen. Denn die Auferstehung Jesu ist nicht ein einmaliger Vorgang in der Vergangenheit. Sie ist nicht nur eine Tat Gottes an seinem Sohn, sondern gleichzeitig eine Tat an uns. Jesu Auferstehung macht unsere Auferstehung erst möglich. Der Glaube an die Auferstehung Jesu schließt die Hoffnung auf unsere Auferstehung ein. Gott hat sich zu seinem Sohn und zu seinem Wirken auf Erden bekannt, indem er ihn vom Tod auferweckt hat. Und er bekennt sich zu uns, wenn er uns auferwecken wird. Unser Glaube lebt davon, daß Gott seinen Sohn in der Vergangenheit auferweckt hat und daß Gott uns in der Zukunft auferwecken wird. Was bedeutet das für unser Leben? Wir wissen nun, daß der Tod nicht das letzte Wort über unser Leben spricht. Gott überwindet ihn aus seiner Kraft, um uns neues Leben zu geben. Diese Gewißheit befreit uns von der Angst vor dem Tod, weil wir wissen, daß nichts uns aus Gottes Hand reißen kann.

Vikar Dieter Klages



## Ostern

Gott hat Jesus Christus aus dem Tode auferweckt. Wenn sein Geist in euch wohnt, wird er, der Jesus Christus neues Leben gab, auch eurer armen Menschlichkeit neues Leben geben durch den lebensschaffenden, lebendigen Geist, der in euch wohnt. Meine Brüder, wir sind weder unserem eigensinnigen Willen noch dem Zwang, immerfort böse zu tun, verpflichtet. Wenn ihr nach eurem eigenen Drang lebt, habt ihr den Tod vor euch. Wenn ihr aber, durch die Hilfe des göttlichen Geistes, euer selbstherrliches Treiben beendet, werdet ihr leben. Denn die sich von Gottes Geist führen lassen, sind Söhne Gottes. Ihr müßt nicht weiterhin in der Angst leben, auch nicht in der Angst, den Geist Gottes wieder zu verlieren oder es Gott nicht recht zu machen. Ihr seid keine Tagelöhner, die täglich an ihrer Leistung gemessen werden. Ihr habt gehört und wißt, daß ihr Söhne Gottes seid. Gottes Geist gibt uns das Recht, zu rufen: Lieber Vater. Gottes Geist ist es, der uns immer wieder zuspricht und bekräftigt: Ihr seid Kinder Gottes.

Röm. 8, 11—16, nach der Übersetzung von Jörg Zink

### Mitten unter euch ist einer, den ihr nicht kennt

Abermals gingen einige über sein Feld zur Abendzeit. Der Himmel war dunkel. Wind ging. Das Korn blühte weit. Sie gingen gebeugt und schwer im letzten Licht. Ein fremder Mann ging mit ihnen. Sie kannten ihn nicht. Sie waren traurig, weil Jesus gestorben war. Aber einmal sagte einer: Es ist sonderbar. Er starb für sich. Und starb ohne Sinn und Gewinn. Daß ich auch nicht leben mag: daß ich einsam bin. Sagte ein anderer: Er wußte wohl nicht, was uns frommt. Sagte ein dritter: Ich glaube nicht, daß er wiederkommt. Sie gingen gebeugt und schwer im letzten Licht. Ein fremder Mann ging mit ihnen. Sie kannten ihn nicht. Und einer sah übers Ährenfeld und fühlte seine Augen brennen. Und sprach: Daß es Menschen gibt, die für Menschen sterben Und er fühlte Staunen in sich (als er weiterspann): [können! Und daß es Dinge gibt, für die man sterben kann. Und jeder hat sie, und er hat sie nicht. Weil er's nicht weiß. Das sagte er im allerletzten Licht. Es war ein junger Mensch. Es ging um die Abendzeit. Der Himmel war dunkel. Wind ging. Das Korn blühte weit. Sie gingen gebeugt und schwer im letzten Licht. Ein fremder Mann ging mit ihnen. Sie kannten ihn nicht.

Bertolt Brecht

### Ostergebet

Laß, Herr Christ, uns auferstehn,  
wie du selber auferstanden,  
aus dem Tod ins Leben gehn,  
frei von Grabes Macht und Banden!

Deiner Auferstehung Kraft  
wandle all das trübe Wesen!  
Laß uns banger, dunkler Haft  
uns zum hellen Tag genesen!

Leucht, Herr Christ, du Osterlicht,  
in die Finsternis der Erden!  
Gib der Welt ein neu Gesicht!  
Neu laß auch mich selber werden!

Arno Poetzsch

### Der beste Beweis

Jemand fragte einen alten Fischer an der See: „Woher wissen Sie denn, daß Christus auferstanden ist?“ „Mein Herr“, so lautete die Antwort, „sehen Sie dort hinten an den Felsen am Ufer die kleinen Häuser? Nun, bisweilen, wenn ich weit draußen auf See bin, erkenne ich an dem Widerschein der Sonne in den Fenstern jener Häuser, daß die Sonne bereits aufgegangen ist. Woher weiß ich, daß Christus auferstanden ist? Sehe ich denn nicht sein Licht täglich in den Gesichtern lebendiger Christen widerstrahlen, und spüre ich nicht das Licht seiner Herrlichkeit in meinem eigenen Leben? So wenig, wie Sie behaupten können, daß die Sonne nicht aufgegangen ist, wenn ich ihren Widerschein sehe, ebensowenig können Sie behaupten, daß mein Herr nicht auferstanden ist.“

## Muttertag

### Gedanken einer Mutter

Manchmal meine ich,  
Kinder bringen nur Arbeit,  
Ärger, Sorgen und Pflichten.  
Aber dann merke ich doch,  
wie Kinder unseren Alltag hell machen.  
Kleine Abgesandte der Liebe Gottes sind sie.  
Was wäre unser Alltag ohne Kinder,  
für die wir heute sorgen müssen?

Alles ist verloren,  
wenn wir entschlossen sind,  
auf nichts zu verzichten.

C. F. von Weizsäcker

## Pfingsten

### Ich glaube an den Heiligen Geist

ich glaube, daß er meine Vorurteile abbauen kann  
ich glaube, daß er meine Gewohnheiten ändern kann  
ich glaube, daß er meine Gleichgültigkeit überwinden kann  
ich glaube, daß er mir Phantasie zur Liebe geben kann  
ich glaube, daß er mir Warnung vor dem Bösen geben kann  
ich glaube, daß er mir Mut für das Gute geben kann  
ich glaube, daß er meine Traurigkeit besiegen kann  
ich glaube, daß er mir Liebe zu Gottes Wort geben kann  
ich glaube, daß er mir Minderwertigkeitsgefühle nehmen kann  
ich glaube, daß er mir Kraft in meinem Leid geben kann  
ich glaube, daß er mir einen Bruder an die Seite geben kann  
ich glaube, daß er mein Wesen durchdringen kann

Mancher hat es mir gesagt,  
und ich habe es selbst erlebt:  
welch ein Trost ist es,  
in aller geistlichen Einsamkeit  
und Gebetsmüdigkeit  
zu wissen,  
daß es betende Gemeinde gibt,  
Männer und Frauen,  
die nun an meiner Stelle  
die Verbindung mit Gott,  
das Loben und Danken  
und die Fürbitte  
aufnehmen.  
Wir alle sind auch im  
Gottesdienst niemals nur  
zu unserer Erbauung  
versammelt;  
wir sind versammelt  
zu solcher Stellvertretung,  
die uns  
Jesus Christus lehrt.

Helmut Thielicke

Mit Gewalt wurde uns das Christentum aufgezwungen, und wir kamen zum Glauben nicht aufgrund des Beispiels, das weiße Christen vorlebten, sondern trotz ihres Beispiels wurden wir Christen. Es war sehr schwierig, Christ zu werden, wenn man ein schwarzer Mann auf einem Sklavenschiff war und das Sklavenschiff sich „Das gute Schiff Jesus“ nannte.

Diese Verbrechen gegen den Menschen, und man muß sie Verbrechen nennen, haben die Kirche und die ganze westliche Welt an den gefährlichen Punkt gebracht, an dem wir uns heute befinden. Denn wenn es wahr ist, daß sich ihr Zeugnis als Christen in der Person aller nicht-weißen Menschen als ungültig erwiesen hat; wenn es wahr ist, daß ich in der christlichen Welt nicht als ein lebendiger, von Gott geliebter Mensch angesehen werde, sondern als ein Instrument des Profits, ein Instrument, um Geld zu verdienen... und, was verhältnismäßig noch schlimmer ist und worauf ich gleich zu sprechen komme, als die Verkörperung einer erschreckenden Trennung zwischen Fleisch und Geist; wenn das wahr ist, dann ist es für mich und mein Überleben in diesem Augenblick der Weltgeschichte notwendig, nicht auf das zu hören, was Sie sagen, sondern genau zu beobachten, was Sie tun, nicht Ihre Erklärungen zu lesen, sondern zur Quelle zurückzugehen und sie für mich selbst zu befragen...

James Baldwin



## Wichtige Hinweise

### 1. Gebetswoche für die Einheit der Christen 1972

In der Woche vor dem Pfingstfest wollen wir auch in diesem Jahr in Gemeinschaft mit der katholischen Marienkirchen-Gemeinde eine ökumenische Gebetswoche durchführen. In den vergangenen Jahren haben wir mit diesen Abendgottesdiensten gute Erfahrungen gemacht. Wir haben den Mut, auch in diesem Jahr dazu einzuladen in der Hoffnung, daß der Sinn für das Gemeinsame in der Gemeinde des Herrn nach einer anfänglich breiten Zustimmung Bestand hat. Wir wollen uns am Dienstag, dem 16. Mai, in unserer Lutherkirche und dann am Freitag, dem 19. Mai, in der Marienkirche zu einem Gebetsgottesdienst zusammenfinden. Wir laden Sie ein. Machen Sie sich auch auf zu dem Gottesdienst in der Marienkirche. Wir rechnen mit jedem, dem die Einheit der Christenheit am Herzen liegt. Wenn dem Christen heute eine Aufgabe gestellt ist, dann ist es ohne Zweifel die Herstellung und Pflege der Gemeinschaft unter den Christen. Jeder wird seinen Beitrag dazu leisten müssen. An der Basis muß hier das Entscheidende geschehen. Sollten Sie tatsächlich fehlen wollen, wo Sie doch so dringend erwartet werden?

### 2. Haussammlung im Februar 1972

Die diesjährige Haussammlung im ersten Vierteljahr war bestimmt für den Dienst an den Alten in unserer eigenen Gemeinde. Sie ist auf Verständnis bei den gebefreudigen Gemeindegliedern gestoßen und hat den Betrag von 3350,85 DM erbracht (im Vorjahr 2875,75 DM). Wir danken allen Gebern herzlich, wir danken den Sammlerinnen für ihre Treue. Wir wollen im Rahmen unserer Möglichkeiten und unseres Auftrags alles tun, was an Hilfe an unseren Altgewordenen nötig und dienlich ist. Die erfreuliche Bereitschaft zum Geben hat uns Mut gemacht. Daß das Sammlungsergebnis nicht zum Bau eines Altenzentrums reicht, wie manche vermutet hatten, ergibt sich leicht aus einem Vergleich zwischen unserem Betrag und den in schwindelnde Höhen kletternden Bau-preisen.

### 3. Goldene Konfirmation am 14. Mai

Meldungen für die goldene Konfirmation an die Küsterei, An der Lutherkirche 11, oder an Pastor Schneidewind, Callinstraße 14 A. Bitte weitersagen!

## Aus dem Gemeindeleben

„Jung für Alt“ — ein Abend für ältere Gemeindeglieder. Bei der Freizeit in Wennebostel im Dezember 1971 hatten die jugendlichen Mitglieder des Freitagskreises einen Abend unter dem Motto „Jung für Alt“ beschlossen. Am 14. Februar wurde er Wirklichkeit. Die Vorbereitungen wurden mit Sorgfalt betrieben. Am Ende waren beide gespannt, was daraus würde, die Einladenden und die Eingeladenen. Wem es schwer wurde, in die Callinstraße zu kommen, wurde großzügig mit dem Wagen von zu Hause abgeholt. Wer bei diesem Dienst nicht gebraucht wurde, bereitete den Empfang im Gemeindehaus vor.

Zur Begrüßung gab es ein Glas Wein und eine Frikadelle. Der Bann der Befangenheit war schnell gebrochen. Wie konnte man sich freuen an der leichten und unbeschwerten Fröhlichkeit unserer älteren Gemeindeglieder beim Singen und Schunkeln, bei Tanz und Polonaise. Wie wenig auch ihnen die Lautstärke der Musik auszumachen schien trotz aller Empfindlichkeit alter Ohren, darüber konnte man nur schmunzeln. Wie hingebungsvoll sind all die alten und bekannten Lieder mitgesungen worden.

Staunen mußte man über die liebevolle Art und Weise, wie die Jungen mit den Älteren umgingen — charmant könnte man sagen und unaufdringlich freundlich —, dafür ist ein Wort des Dankens nicht nur am Platze, sondern nötig.

Bei der Vorbereitung eines solchen Abends ergeben sich insofern einige Schwierigkeiten, als nicht alle Schlager und Lieder aus Großmutter und erst recht nicht aus Enkels Zeiten unbedenklich in den gesteckten Rahmen passen. Der Meisterung dieses Problems bleibt der nächstjährige Versuch eines solchen Abends vorbehalten. Das mindert nicht den Dank für den diesjährigen Versuch.

Ungerer

## Unsere Gottesdienste

(Pr.: heißt Predigttext)

- Sonnabend, den 1. April — Osternacht**  
23.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl P. Nippold
- Sonntag, den 2. April — 1. Ostertag — Psalm 18**  
10.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Fuchs  
(Pr.: 1. Kor. 15, 12—20  
Kollekte für Pestalozzistiftung  
und Wichernstift)
- 11.15 Uhr: Kindergottesdienst (Lukas 24, 1—12)

### Montag, den 3. April — 2. Ostertag

10.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Schneidewind  
(Pr.: Hesekiel 37, 1—14  
Kollekte für eigene Gemeinde)

### Donnerstag, den 6. April

19.00 Uhr: Prüfung der Konfirmanden P. Schneidewind

### Sonnabend, den 8. April

18.00 Uhr: Beichte der Konfirmanden P. Schneidewind

### Sonntag, den 9. April — Quasimodogeniti — Psalm 116

8.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Fuchs

10.00 Uhr: Konfirmation und Abendmahl P. Schneidewind

(Pr.: 1. Petrus 1, 3—9)

Kollekte für geistliche und diakonische Arbeit im Sprengel)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst im Konfirmandensaal (Lukas 24, 13—35)

15.00 Uhr: Prüfung der Konfirmanden P. Nippold

### Sonnabend, den 15. April

18.00 Uhr: Beichte der Konfirmanden P. Nippold

### Sonntag, den 16. April — Misericordias Domini — Psalm 23

8.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Schneidewind

10.00 Uhr: Konfirmation P. Nippold

(Pr.: 1. Petrus 5, 1—5)

Kollekte für geistig und körperlich Behinderte)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst im Konfirmandensaal (Lukas 24, 36—49)

### Sonntag, den 23. April — Jubilate — Psalm 66

8.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Nippold

10.00 Uhr: Gottesdienst P. Schneidewind

(Pr.: Offenbarung 21, 1—7)

Kollekte für eigene Gemeinde)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst (Lukas 10, 38—42)

### Sonntag, den 30. April — Kantate — Psalm 98

8.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Schneidewind

10.00 Uhr: Gottesdienst P. Nippold

(Pr.: Kolosser 3, 12—17)

Kollekte für Kirchenmusik)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst (Lukas 15, 11—32)

### Sonnabend, den 6. Mai

18.00 Uhr: Wochenschlußfeier u. Beichte P. Schneidewind

### Sonntag, den 7. Mai — Rogate — Psalm 66

8.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Nippold

10.00 Uhr: Gottesd. u. Abendm. Ob.-Stud.-Rat Goldbach

(Pr.: Jeremia 29, 1. 4—14 a)

Kollekte für Hilfswerk im Diakonischen Werk)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst (Lukas 11, 5—13)

### Donnerstag, den 11. Mai — Himmelfahrt des Herrn

Psalm 110  
10.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Fuchs

(Pr.: Kolosser 3, 1—4 [5—11])

Kollekte für männliche Diakonie)

### Sonnabend, den 13. Mai

18.00 Uhr: Beichte der goldenen Konfirmanden P. Schneidewind

### Sonntag, den 14. Mai — Exaudi — Psalm 27

8.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Nippold

10.00 Uhr: Goldene Konfirmation und Abendmahl

(Pr.: 2. Korinther 4, 7—18)

Kollekte für eigene Gemeinde)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst im Konfirmandensaal (Apostelgeschichte 1, 12—26)

### Ökumenische Gebetsgottesdienste

Dienstag, den 16. Mai, um 20.00 Uhr in der Lutherkirche

Freitag, den 19. Mai, um 20.00 Uhr in der Marienkirche

### Sonntag, den 21. Mai — Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes — Psalm 118 — 1. Pfingsttag

8.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Fuchs

10.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Nippold

(Pr.: Apostelgeschichte 2, 36—41)

Kollekte für äußere Mission)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst (Apostelg. 2, 1—14, 36—41)

### Montag, den 22. Mai — 2. Pfingsttag

10.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Schneidewind

(Pr.: Jesaja 44, 1—8)

Kollekte für eigene Gemeinde)

### Sonntag, den 28. Mai — Trinitatis — Fest der Heiligen Dreieinigkeit — Psalm 8

8.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Schneidewind

10.00 Uhr: Gottesdienst P. Fuchs

(Pr.: Epheser 1, 3—14)

Kollekte für Lutherischen Weltdienst)

11.15 Uhr: Kindergottesd. (Apostelg. 10, 1—34 a, 44—47)



## Sonnabend, den 3. Juni

18.00 Uhr: Wochenschlußfeier und Beichte P. Nippold

## Sonntag, den 4. Juni — 1. Sonntag nach dem Fest der Heiligen Dreieinigkeit — Psalm 13

8.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Fuchs

10.00 Uhr: Gottesdienst und Abendmahl P. Nippold

(Pr.: 2. Timotheus 3, 13—17)

Kollekte für eigene Gemeinde)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst (1. Mose 11, 1—9)

**Wochenschlußandacht:** Jeden Sonnabend, 18 Uhr, in der Taufkapelle, außer Sonnabend, den 8. und 15. April, 6. und 13. Mai, um 18 Uhr in der Kirche

**Abendstunde des Südbezirkes:** Ab Montag, den 10. April (außer 1., 15., 22. Mai), 20.00—21.00 Uhr, mit der Vorbereitung des Predigttextes des jeweils folgenden Sonntags, An der Lutherkirche 12

**Besprechung des Römerbriefes:** Ab Mittwoch, den 12. April, 20.00 Uhr, Callinstr. 14 A, „Römer 13“

## Veranstaltungen

(im Gemeindehaus, wenn nicht anders vermerkt)

### Im April 1972

**Mütterkreis Süd:** Am Montag, dem 17. April, 20.00 Uhr, An der Lutherkirche 12

**Mütterkreis Ost und West:** Am Donnerstag, dem 20. April, 20.00 Uhr, Callinstr.

**Nachmittagskreis für alle drei Bezirke:** Am Mittwoch, dem 26. April, 16.00 Uhr, mit Kaffeetrinken in der Callinstr. 14 A

### Im Mai 1972

**Nachmittagskreis für alle drei Bezirke:** Am 9. Mai Ausflug nach Waldeseck um 15.00 Uhr mit Kaffeetrinken

**Mütterkreis Süd:** Ausflug in den Deister am Mittwoch, dem 24. Mai, Näheres wird noch bekanntgegeben

**Mütterkreis Ost und West:** Es erfolgt persönliche Benachrichtigung

### Freizeiten

**Für Erwachsene:** 12.—18. Mai in Falkenburg (P. Fuchs)

22.—27. Mai in Heersum (P. Schneidewind)

**Für Jugendliche:** 27.—28. Mai in Nienhagen/Celle (P. Nippold)

### Weserfahrt für jung und alt am Sonnabend, dem 13. Mai

Abfahrt 17.15 Uhr, An der Lutherkirche, Rückkehr gegen 24.00 Uhr, Anmeldungen in der Küsterei, Herr Ungerer

### Sonntag, den 14. Mai

Die goldenen Konfirmanden treffen sich zu einem gemütlichen Zusammensein im Gemeindesaal, Callinstr. 14 A, um 15.30 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt beginnt der „offizielle Teil“. Der Gemeindesaal ist jedoch ab **14.00 Uhr offen und zugänglich für persönliche Gespräche des Wiedersehens.**

**Kirchenchor:** Jeden Dienstag, 20.00 bis 21.30 Uhr, An der Lutherkirche 12

**Kinderchöre:** Ab Donnerstag, den 6. April

16.00 bis 16.30 Uhr kleiner Kinderchor ab 7 Jahren,

17.00 bis 18.00 Uhr Kinderchor ab 10 Jahren

**Jungchar für Mädchen im Alter von 9 bis 12 Jahren:** Beginn am Montag, dem 17. April, von 17.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus, Callinstr. 14 A

**Bastelgruppe für alle drei Bezirke** (für Jungen im Alter von 7 bis 13 Jahren): Dienstags und freitags 15.00 bis 16.45 Uhr im Bastelraum An der Lutherkirche 11 — Anmeldungen bei Herrn Ungerer in der Küsterei

**Freitagskreis:** Jeden Freitag um 19.30 Uhr im Jugendclubraum An der Lutherkirche 12, **außer Freitag, den 26. Mai**

**Ehepaarkreis Ost:** Nach Vereinbarung, es ergehen Einladungen — Anmeldungen dafür bei Herrn Pastor Nippold, Callinstr. 14 A, Telefon 71 12 60

**Blaues Kreuz:** 14tägig, freitags, 19.30 Uhr, An der Lutherkirche 12.

## Freud und Leid aus der Gemeinde

Am 26. November 1971 feierten die **diamantene Hochzeit** Ehepaar August Bremer und Emma geb. Mann, Engelbosteler Damm 83.

„O, wie ist die Barmherzigkeit des Herrn so groß.“

Sirach 18, 28 a

Am 17. Mai 1972 feiern die **goldene Hochzeit** das Ehepaar Karl Gross und Christel geb. Lippert, Hahnenstr. 14. Wir grüßen sie zu diesem Tage mit herzlichen Segenswünschen. „Vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat.“ Psalm 103, 2

## Geburtstage unserer lieben Alten

### Im April

12. April Herr Otto Plecknies, Haltenhoffstr. 26, 84 Jahre. — 13. April Frau Emma Busch, Schneiderberg 27, 85 Jahre. — 16. April Herr Friedrich Greve, An der Strangriede 1 a, 86 Jahre. — 19. April Frau Elfriede Hühner, An der Strangriede 49, 80 Jahre. — 19. April Frau Wilhelmine Rittmeier, Scheffelstr. 1, 94 Jahre. — 20. April Frau Minna Stendel, früher Schaufelder Str. 35, 85 Jahre. — 22. April Herr Adolf Liss, Schneiderberg 3, 88 Jahre. — 23. April Herr Wilhelm Bängeroth, Glunderstr. 4 b, 82 Jahre. — 23. April Herr Friedrich Koch, Haltenhoffstr. 9, 83 Jahre. — 25. April Frau Lisbeth Bolte, Am Kleinen Felde 15 II., 83 Jahre. — 28. April Frau Martha Nelamischkies, Schönepworth 15 B, 81 Jahre.

### Im Mai

1. Mai Frau Wilhelmine Krieger, Rehbockstr. 10, 83 Jahre. — 4. Mai Frau Adele Jeske, Am Kleinen Felde 35, 82 Jahre. — 4. Mai Herr Karl Buhmann, Haltenhoffstr. 28, 83 Jahre. — 4. Mai Frau Lina Debertshäuser, Haltenhoffstr. 26, 83 Jahre. — 9. Mai Frau Amalie Jahn, früher Kniestr. 4, 82 Jahre. — 10. Mai Frau Frieda Koch, früher Rehbockstr. 16, 84 Jahre. — 11. Mai Frau Dorothea Bock, Im Moore 25, 95 Jahre. — 13. Mai Frau Aenne Stagge, Herrenhäuser Kirchweg 36, 83 Jahre. — 17. Mai Herr Emil Salogge, Haltenhoffstr. 3, 95 Jahre. — 18. Mai Frau Clara Giese, Callinstr. 12, 83 Jahre. — 19. Mai Herr Wilhelm Korte, Fliederstr. 4 II., 90 Jahre. — 22. Mai Frau Flora Bollmann, Blumenhagenstr. 6, 92 Jahre. — 26. Mai Herr Heinrich Bick, b. Fütterer, Lilienstr. 2, 84 Jahre. — 31. Mai Frau Charlotte Dornblüth, Marschnerstr. 42, 84 Jahre. „Die Augen des Herrn sehen auf die, so ihn liebhaben.“ Sirach 34, 18

### In der Zeit vom 15. Februar bis 15. März 1972

#### empfangen die heilige Taufe:

Anja Göbeke, Marschnerstr. 20. — Harald Keding, Allee-hof 10. — Torsten Becker, Kniestr. 2. — Holger Schmoll, Schneiderberg 25 B. — Dirk Henkelmann, Im Moore 26. — Michael Wilke, Engelbosteler Damm 61. — Silke Weige, Hahnenstr. 26.

„Bleibe fromm und halte dich recht; denn solchem wird's zuletzt wohlgehen.“ Psalm 37, 37

#### wurden kirchlich getraut:

Operateur Reinhard-Herbert Leitner, Schneiderberg 25 B, und die Säuglingspflegerin Evelyn Verhagen, Völkens, Ziegeleiweg 2. — Stud. rer. pol. Volker Barke, Adelheidstr. 8, und die Stenokontoristin Reinhild Schierenbeck, Kollenrodtstr. 5.

„Herr, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen.“ Psalm 36, 6

#### wurden kirchlich bestattet:

Frl. Marie Roth, 71 Jahre, Kniestr. 28. — Witwe Martha Kaste, 81 Jahre, Marschnerstr. 28. — Ehefrau Elsa Lang, 87 Jahre, Haltenhoffstr. 4. — Witwe Ida Köpp, 91 Jahre, früher Haltenhoffstr. 36. — Uhrmacher Peter Ebell, 61 Jahre, früher Rehbockstr. 33. — Kraftwagenführer a. D. Erich Rimbach, 67 Jahre, Kornstr. 3. — Maler und Tapezierer i. R. Arnold Hüttenmüller, 74 Jahre, Schaufelder Str. 17. — Ehefrau Lina Rincke, 79 Jahre, Engelbosteler Damm 120. — Ehefrau Luise Koraba, 69 Jahre, früher Appelstr. 1. — Maler Otto Balzer, 64 Jahre, Schneiderberg 41. — Frau Selma Bauer, 82 Jahre, früher Kniestr. 22. — Witwe Else Brunstermann, 79 Jahre, Kniestr. 25. — Frau Emma Ceglarek, 79 Jahre, Im Moore 19. — Herr Ludwig Dunz, 58 Jahre, Aternstr. 24. — Ehefrau Elfriede Jördens, 62 Jahre, Engelbosteler Damm 71. — Kaufm. Angest. Alois Opatz, 77 Jahre, Kniestr. 39. — Kaufm. Angest. August Lücke, 81 Jahre, Im Moore 30. — Kaufmann Otto Schrader, 70 Jahre, Aternstr. 37. — Witwe Frieda Finger, 76 Jahre, Im Moore 19. — Buchdrucker Wilhelm Bachorz, 70 Jahre, Hahnenstr. 24. — Rentner Eberhard Heise, 72 Jahre, Im Moore 36. — Ehefrau Ida Hein, 79 Jahre, Aternstr. 13. — Witwe Dora Schmalfeld, 90 Jahre, früher Schönepworth 15. — Witwe Auguste Zierenberg, 92 Jahre, Schaufelder Str. 10. — Ehefrau Margarethe Bauer, 71 Jahre, Schneiderberg 25 B. — Heizungsmonteur Herbert Poenicke, 50 Jahre, Schönepworth 16. — Witwe Martha Schirmer, 78 Jahre, Aternstr. 41. — Landwirt i. R. Willi Bahlcke, 82 Jahre, Tulpenstr. 7. — Beamter Konrad Baake, 69 Jahre, Im Moore 37.

„Denn du wirst meine Seele nicht dem Tode lassen.“ Psalm 16, 10 a